

Heinz Rügger

# Vom Sinn im hohen Alter

Eine theologische und ethische Auseinandersetzung

**T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1. Hochaltrigkeit</b>	<b>11</b>
1.1 Hochaltrigkeit als neues demografisches Phänomen	13
1.2 Hochaltrigkeit als negative Projektionsfläche des Alters	17
1.3 Hochaltrigkeit unter der Last der «Sinnfinsternis»?	23
<b>2. Was heisst: nach Sinn fragen?</b>	<b>27</b>
2.1 Der Mensch als sinnbedürftiges Wesen	29
2.2 Aspekte von Sinnerfahrung	33
2.3 Sinnfindung zwischen Sinnvorgabe und Sinngenerierung	36
2.4 Relativierung der Sinnfrage	42
<b>3. Das hohe Alter als Thema der Theologie</b>	<b>53</b>
3.1 Theologischer Nachholbedarf	55
3.2 Biblische Perspektiven	59
3.3 Hochaltrigkeit zwischen göttlichem Segen und zivilisatorischer Errungenschaft	65
<b>4. Sinnfindung im hohen Alter</b>	<b>69</b>
4.1 Sinnfindung als Aufgabe und Chance des hohen Alters	71
4.2 Annahme des hohen Alters als Voraussetzung von Sinnfindung	73
4.3 Sinn <i>des</i> hohen Alters oder Sinn <i>im</i> hohen Alter?	76
<b>5. Retrospektive Sinndeutung im Blick auf die eigene Biografie</b>	<b>81</b>

<b>6. Sinnfindung durch alltägliches Glück</b>	<b>89</b>
<b>7. Sinnfindung durch Wahrnehmung spezifischer Chancen des hohen Alters: Ausschöpfen</b>	<b>95</b>
7.1 Lebenssatt werden: Möglichkeiten ausschöpfen	98
7.2 Generativität: für andere bedeutsam sein	100
7.3 Reifung: Weisheit als Lebenskompetenz	104
7.4 Passivität: Vom Tun zum Sein	107
<b>8. Sinnfindung durch Wahrnehmung spezifischer Herausforderungen des hohen Alters: Loslassen</b>	<b>113</b>
8.1 Minderung: Zulassen von Bedürftigkeit	115
8.2 Angewiesenheit: Leben im Modus des Empfangens	119
8.3 Fragmenthaftigkeit: Unvollendet bleiben	122
8.4 Enden: Selbstbestimmtes Einwilligen und Abdanken	125
<b>9. Ewiges Leben als sintranszendente Heilswirklichkeit</b>	<b>133</b>
<b>10. Sinnaspekte der Hochaltrigkeit im Blick auf eine Gesellschaft des langen Lebens</b>	<b>139</b>
10.1 Infragestellung dominanter Werte unserer Leistungsgesellschaft	143
10.2 Erinnerung an die Selbstzwecklichkeit des Seins	146
10.3 Erinnerung an die Polarität von Zunahme und Abnahme, von Stärken und Schwächen	148
10.4 Angewiesenheit als Grundsignatur des Menschseins	150
10.5 Auseinandersetzung mit Grenzen und Endlichkeit	151
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>155</b>